

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Medientechnik
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Dänemark, Via University College
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht, der auf der Website des International Office der HAW Hamburg anderen Studierenden zur Verfügung gestellt werden wird. Die Kategorien dienen lediglich als Orientierung. Ergänzen Sie diesen Bericht, wenn möglich, mit mindestens drei Fotos.

Vorbereitung: Was gibt es zu beachten?

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester liefen ohne größere Schwierigkeiten oder Probleme. Sowohl das International Office an der HAW als auch an der Gasthochschule waren sehr hilfreich. Die Anreise von Hamburg nach Aarhus ist bequem mit der deutschen Bahn möglich. Die Fahrtzeit beträgt genau wie mit dem Auto etwa vier Stunden und kostet je nach Buchungszeitpunkt ca. 50€.

Fachliche Organisation

Das VIA University College bietet im Wintersemester den Kurs „The Fashion Experience – Film and Transmedia Storytelling“ im Departement “Multiplattform Storytelling and Production” an. Dabei handelt es sich um eine feste Kurstruktur von drei Kursen, die nacheinander, für je etwa eineinhalb Monate stattfinden und jeweils 10 ECTS bringen. Da die Medientechnik-Kurse meist nur 5 bis 8 ECTS bringen, muss man damit rechnen, dass man sich nicht die gesamten 30 ECTS anrechnen lassen kann. In den ersten beiden Modulen wurde ein Fashion Film und im dritten Modul eine Kampagne im Bereich „digital fashion“ produziert. Der Kurs wird sowohl von Austauschstudierenden aus dem Ausland und Dänemark und Studierenden der Gasthochschule besucht. Die Kursgruppe bleibt über das gesamte Semester gleich und besteht aus ca. 25 Studierenden. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Jedes Modul beginnt mit zwei Wochen Vorlesungen (9-15 Uhr). Da die Studierenden von verschiedensten Studiengängen stammen (Film, Technik, Storytelling, Marketing, Fashion...) werden in den Kursen sehr viele verschiedene Inhalte unterrichtet, um alle auf einen ähnlichen Stand zu bringen. Somit sollte man sich bewusst sein, dass die meisten Themen auf Basic-Niveau unterrichtet werden und die Kurse allenfalls eine Ergänzung zum Heimatstudium sind. Auf die Vorlesungsphase folgt dann die Projektphase. Hier wird in Gruppen (4 bis 6 Personen) gearbeitet, die jeweils einen Film oder Ähnliches produzieren. In dieser Phase wird komplett eigenverantwortlich gearbeitet. Neben der Produktion wird zu jedem Modul ein Essay oder Report



geschrieben, der einen Teil der Gesamtnote ausmacht. Im Unigebäude hat jeder Kurs einen eigenen Kursraum, der während des Semesters nur von diesem Kurs benutzt wird und auch einigen Computern und Schließfächern ausgestattet ist. Als Studierende/r hat man 24/7 Zugang zum Gebäude und dem Kursraum. Außerdem gibt es ein Studio, das für die Produktionen für die Module und eigene Projekte genutzt werden kann. Kamera-, Licht- und Tonequipment können jederzeit ausgeliehen werden.



In Dänemark gibt es eine Woche Herbstferien, in der keine Vorlesungen oder Projektarbeit stattfinden. Die Zeit kann super für einen Besuch zuhause oder einen Kurzurlaub z. B. in einem anderen skandinavischen Land, oder auch direkt in Dänemark genutzt werden. Kopenhagen zum Beispiel erreicht man in etwa 4 Stunden mit Bus oder Zug.

Unterkunft

Es gibt die Möglichkeit von der Gasthochschule ein Zimmer in einem Wohnheim vermittelt zu bekommen. Die meisten Austauschstudierenden in diesem Semester sind im Skjoldhøj Kollegiet untergekommen, welches im äußeren Teil der Stadt liegt. Vorteil an der Lage ist, dass man die Natur direkt vor der Tür hat. Wenn man ein Zimmer am hinteren Ende des Wohnheimkomplexes hat, ist man direkt im Wald und in 5 Minuten erreicht man mehrere Seen. Die Landschaft eignet sich sehr gut für Spaziergänge. Außerdem hat das Wohnheim einen eigenen kleinen Supermarkt, in dem man die wichtigsten Dinge kaufen kann. Weitere Einkaufsmöglichkeiten inklusive Einkaufszentrum sind in etwa 15 Minuten zu erreichen. Der Preis für ein Zweizimmer-Apartment inklusive Küche und Bad liegt bei etwa 840€ (also 420€, wenn man sich die Wohnung teilt). Reist man alleine an, kommt man vermutlich in einem der Zwölfer-Dorms unter. Hier hat man sein eigenes Zimmer und Bad und teilt sich die Küche und einen Gemeinschaftsraum mit 11 Mitbewohnern.

Für alle denen das Skjoldhøj zu weit außerhalb liegt gibt es auch Wohnheime näher am Stadtzentrum oder die Möglichkeit sich privat eine Wohnung oder WG zu suchen (z.B. über Facebookgruppen).



Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten in Dänemark sind etwas höher als in Deutschland, allerdings nicht so hoch, wie im restlichen Skandinavien. In Aarhus wird das Fahrrad von vielen als Hauptverkehrsmittel verwendet. Wenn man nicht sein eigenes Fahrrad mitbringen kann/möchte, kann man stattdessen eins über „Swapfiet“s leihen. Da von der Uni, die im Hafen liegt, einige Höhenmeter bis zum „Skjoldhøj Dormitory“ überwunden werden müssen, habe ich mich stattdessen dazu entschieden mit dem Bus zu fahren. Das Monatsticket kann über die App „Midttrafik“ erworben werden und kostet etwa 380 DKK (50€). Direkt am Wohnheim starten zwei Buslinien, mit denen man in ca 20 Minuten die Innenstadt erreicht. Von hier aus sind es noch 10 Minuten Fußweg bis zum Unigebäude. Die Innenstadt ist sehr kompakt, sodass hier so ziemlich alles fußläufig erreichbar ist. Spricht man kein dänisch kann man sich in Aarhus problemlos überall auf Englisch verständigen. Da Aarhus direkt am Meer liegt, ist es nicht weit bis zum Strand.

Zu Beginn des Semesters wurde von der Uni eine „Gala party“ und im weiteren Verlauf des Semesters einige „Friday bars“ organisiert. Das gibt die Möglichkeit auch mit Studierenden aus anderen Semestern und Kursen in Kontakt zu kommen.

Fazit für Sie persönlich:

Insgesamt habe ich mich in Dänemark sehr wohlfühlt und eine schöne Zeit verbracht. Ich durfte viele tolle Menschen kennenlernen und einige Freundschaften schließen, was bestimmt auch der engeren Zusammenarbeit innerhalb der Kursgruppe zu verdanken ist. Fachlich habe ich vor allem Erfahrungen in der Projektarbeit gesammelt. Aarhus ist eine sehr kleine Stadt, mit vielen schönen Ecken und kurzen Wegen bis in die Natur. Mir hat auch besonders gefallen, dass man vom Unigebäude direkten Blick aufs Wasser hatte.

Tipps:

Ich kann nur empfehlen, die freien Nachmittage und Wochenenden in der Vorlesungsphase für Ausflüge zu nutzen, um Aarhus und die Umgebung zu erkunden. In Aarhus gibt es das Kunstmuseum Aros zu besichtigen, die Altstadt „den gamle by“ oder auch den Botanischen Garten. Für einen Tagesausflug kommt das Legoland Billund in Frage. Hier lohnt es sich, sich beim „Studentarhus Aarhus“ zu informieren, die regelmäßig Ausflüge und andere Aktivitäten organisieren. Außerdem zu empfehlen ist ein Ausflug auf die Insel Samsø, die von Aarhus in etwa einer Stunde mit dem Boot erreicht werden kann. Reist man außerhalb der Hauptreisezeit dorthin fahren sollte man auf jeden Fall prüfen, ob ein Fahrradverleih geöffnet hat oder sein eigenes Fahrrad mitnehmen, da man ansonsten nicht weit kommt.